

Sandabbau Bokel

Faunistische Kartierungen 2018 (Auszug)

Projekt 18-019

Auftraggeber:

Landschaftspflegeverein Bokel
und Umgebung e.V.

Voßbarg 4
25364 Bokel

Auftragnehmer:

Planula

Planungsbüro für Naturschutz und Landschaftsökologie
Neue Große Bergstraße 20 22767 Hamburg



Bearbeiter:

Dipl.-Biologin Danja Kölln

Dipl.-Biologin Sonja Heemann

Dipl.-Biologin Susanne Dembinski

Hamburg, 28.11.2018

Sandabbau Bokel
Kartierungen 2018 - Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung

Die ehemals durch Sandabbau entstandene Grube und angrenzende Flächen im Sandabbaugebiete Bokel-Lutzhorn (Kreis Pinneberg) werden seit mehreren Jahren durch den Landschaftspflegeverein Bokel und Umgebung e.V. betreut. Zur Ermittlung von Vorkommen von Amphibien und Reptilien wurde das Büro Planula mit den entsprechenden Kartierungen dieser Artengruppen beauftragt.

Neben der zentralen Sandgrube (Fläche 1) wurden im Rahmen der Kartierungen auch der östlich der Grube gelegene Fichtenforts und partiell das daran angrenzende Grünland (Fläche 3) sowie die Fläche nördlich der Straße (Fläche 2) untersucht (vgl. Abb. 1).

Die Begehungen erfolgten am 08.04., 27.04., 17.05., 09.06., 28.06., 07.07., 29.07. und 28.08.2018. Hierbei wurde an den ersten Terminen der Schwerpunkt auf die Artengruppe der Amphibien gelegt. Zusätzlich wurde aber an allen Terminen der Betrachtungsraum nahezu vollständig begangen. Lediglich der zentrale Bereich der Grube wurde während der Vogelbrutzeit nur in den Randbereichen betreten, um unnötige Störungen zu vermeiden. Zum Ende der Kartierzeit konnte aufgrund von Bautätigkeiten die Fläche nördlich der Straße nicht mehr begangen werden.

Neben den zu erfassenden Gruppen der Reptilien und Amphibien wurden an den jeweiligen Tagen auch Zufallsfunde weiterer Artengruppen notiert sowie einmalig eine Übersichtskartierung vorkommender Pflanzenarten durchgeführt.

Kartierungen 2018 - Einleitung



Abb. 1: Betrachtungsraum 2018 Sandgrube Bokel (Grundlagenkarte bereitgestellt durch

Landschaftspflegeverein Bokel und Umgebung e.V.) Kartierungen 2018 - Amphibienkartierung

Insekten

Tab. 3: Weitere in der Sandgrube und angrenzenden Flächen nachgewiesene Arten

RL SH (Quellen s.Kap.6.): 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, V = Vorwarnliste, n.b. = nicht bewertet

Artname	RL SH	Bemerkung
Libellen		
Becher-Azurjungfer <i>Enallagma cyathigerum</i>	-	
Blaufügelige Prachtlibelle <i>Calopteryx splendens</i>	-	
Blaugrüne Mosaikjungfer <i>Aeshna cyanea</i>	-	
Blutrote Heidelibelle <i>Sympetrum sanguineum</i>	-	
Feuerlibelle <i>Crocothemis erythraea</i>	-	Art hat sich in den letzten Jahren neu in SH etabliert, Männchen und Weibchen sowie Schlupf an Gewässer1
Fledermaus-Azurjungfer <i>Coenagrion pulchellum</i>	-	
Frühe Adonislibelle <i>Pyrhosoma nymphula</i>	-	
Gemeine Heidelibelle <i>Sympetrum vulgatum</i>	-	
Große Königslibelle <i>Anax imperator</i>	-	
Große Pechlibelle <i>Ischnura elegans</i>	-	
Großer Blaupfeil <i>Orthetrum cancellatum</i>	-	
Herbst-Mosaikjungfer <i>Aeshna mixta</i>	-	
Artname	RL SH	Bemerkung
Hufeisen-Azurjungfer <i>Coenagrion puella</i>	-	
Kleine Moosjungfer <i>Leucorrhinia dubia</i>	2	Paarungsrund und Eiablage Gewässer 1
Nordische Moosjungfer <i>Leucorrhinia rubicunda</i>	V	Paarungsrund und Eiablage Gewässer 1
Plattbauch <i>Libellula depressa</i>	-	
Weidenjungfer <i>Lestes viridis</i>	-	
Vierfleck <i>Libellula quadrimaculata</i>	-	
Schmetterlinge		
Kleiner Feuerfalter <i>Lycaena phlaeas</i>	-	Mehrfach Fläche 1, 2 und 3

Blutbär <i>Tyria jacobaeae</i>	-	Zahlreiche Raupen am Jakobskreuzkraut auf Fläche 2 und 3
C-Falter <i>Nymphalis c-album</i>	-	Fläche 2
Braunkolbiger Dickkopffalter <i>Thymelicus sylvestris</i>	-	Fläche 2
Distelfalter <i>Vanessa cardui</i>	nb	Fläche 1
Heuschrecken		
Brauner Grashüpfer <i>Chorthippus brunneus</i>	-	Fläche 2 und 3
Gemeine Dornschröcke <i>Tetrix undulata</i>	-	Fläche 1
Gemeine Eichenschröcke <i>Meconema thalassinum</i>	-	Waldrand
Gemeiner Grashüpfer <i>Chorthippus parallelus</i>	-	Fläche 2 und 3
Gewöhnliche Strauchschreöcke <i>Pholidoptera griseoptera</i>	-	Waldrand
Grünes Heupferd <i>Tettigonia viridissima</i>	-	Fläche 1, 2 und 3
Nachtigall-Grashüpfer <i>Chorthippus biguttulus</i>	-	Fläche 2 und 3
Roesels Beißschreöcke <i>Roeseliana roeseli</i>	-	Fläche 3
Säbel-Dornschröcke <i>Tetrix subulata</i>	V	Fläche 1
Käfer		
Dünen-Sandlaufkäfer <i>Cicindela hybrida</i>	V	Mehrfach Fläche 1
Gold-Laufkäfer <i>Carabus auratus</i>	3	Fläche 1
Stierkäfer <i>Typhaeus typhoeus</i>	3	Einzelfund, Heidefläche westlich Fichtenforst

Als Zufallsfunde konnten einige seltene Arten im Gebiet festgestellt werden. Unter anderem stellen die Nachweise bzw. der Beleg einer Reproduktion der beiden Moosjungfern-Arten und der Feuerlibelle eine Besonderheit dar.



Abb. 7: Dünen-Sandlaufkäfer (links) und Nordische Moosjungfer (rechts) auf Fläche 1

Die Sandgrube mit ihren Rohbodensubstraten und vorhandenen sandig-trockenen, wärmebegünstigten offenen Bodenstrukturen, Abbruchkanten und vielfältigen, eng verzahnten Strukturelementen stellt einen wenig verbreiteten und wertgebenden Lebensraum dar. Gerade für hochspezialisierte Insektenarten der sandig-trockenen Lebensräume wie z.B. Wildbienen, Grab- und Sandwespen, Ameisenjungfern oder verschiedene Käferarten hat das Gebiet eine sehr hohe Bedeutung zur Erhaltung der Artenvielfalt und besitzt eine wichtige Funktion als Trittsteinbiotop im Naturraum.